



TEAM-HOCH²

Soziales Lernen im Hochseilgarten

Ein Angebot schulbezogener Jugendarbeit der Stadt Straelen

Dirk Sieben

Armin Biedermann

Sabine Hundt

Dipl. Sozialpädagoge

Dipl. Sozialarbeiter/Mediator

Sozialpädagogin B.A.

Was ist ein Hochseilgarten?

Unter Seilgarten (Ropes-Course) wird in Deutschland ein Seilgarten oder Hochseilgarten bezeichnet, in dem es niedrige Elemente in ca. 40 cm Höhe, aber auch hohe Stationen in ca. 8 Meter gibt. Zwischen den Bäumen sind Seile, Balken und Stämme gespannt und wirken wie ein großer Abenteuerspielplatz.

Der Seilgarten wird im Rahmen von handlungs- und erfahrungsorientierten Trainings als ein Medium genutzt, um eine intensive Lern-, Erlebnis- und Erfahrungssituationen für den Einzelnen, für ein Team oder eine Gruppe zu schaffen.

Zielsetzung:

Im Erlebnisraum Seilgarten steht das Lernen durch Erfahrung im Mittelpunkt.

Unter dem Prinzip der Freiwilligkeit bieten wir den Teilnehmenden die Gelegenheit mit Spaß und Nervenkitzel sich selber auszuprobieren und eigene Werte zu erkennen und zu prüfen. Jede(r) Einzelne entscheidet selber, in wie weit er sich darauf einlässt und für sich etwas mitnimmt.

Zielsetzungen können je nach Klasse folgende Elemente sein:

- Kennenlernen
- Beteiligung – die Wünsche / Meinungen des Einzelnen sind gefragt
- Regeln und Absprachen
- Kommunikation in der Gruppe
- Wahrnehmungskompetenz – was kann passieren? Wie geht es den anderen?
- Eigenkompetenz – wo sind meine Grenzen? Wie gehe ich mit Stress um?
- Gruppenkompetenz – Verantwortung übernehmen / Vertrauen zum Anderen

Mit dem Angebot wird das Teamtraining in Jahrgangsstufe 5 fortgeführt.

Inhalt:

Der Übungsaufbau befolgt die Grundregel, dass zunächst Übungen am Boden oder mit niedrigem Gerät gemacht werden. Die Übungen am Hochseil sind dann erst die letzte Steigerung. Durch die Übungsfolge werden die Gruppenteilnehmer/innen auf intensive Erfahrungen vorbereitet, da sie an eigene Grenzen und ein Stück darüber hinaus geführt werden. Hierbei arbeiten wir nach dem ‚Drei-Zonen-Modell‘ der Erlebnispädagogik und möchten die Teilnehmenden aus ihrer „Komfort-Zone“ heraus in ihre „Lern-Zone“ führen, in der sie ihre Kompetenzen erweitern können, ohne dabei in die „Panik-Zone“ zu geraten.

Die Teilnehmenden werden im Umgang mit den entsprechenden Sicherungsmaterialien geschult, lernen das gegenseitige Sichern und bekommen eine Einweisung in die Sicherheits- und Sicherungsregeln des Ropes-Course am Jugendzeltplatz Eyller See.

Die praktische Übungen werden reflektiert. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf dem Klettern in die Höhe, sondern gerade auf der partnerschaftlichen Sicherungsarbeit der Personen am Boden, die dafür unerlässlich ist.

Zeitlicher Umfang

Ca. 5,5 Zeitstunden, im Vormittagsbereich 8:30 bis 14:00 Uhr

Die erforderliche Ausrüstung (Sicherungsgurt, Helm, Seile, Karabiner) wird gestellt. Die Anfahrt zum Jugendzeltplatz wird von der Schule organisiert (Bus, Fahrgemeinschaften der Eltern, Fahrradtour). Die Entfernung von der Schule nach Kerken-Eyll beträgt etwa 10 Kilometer.

Anfahrt:

Jugendzeltplatz Eyller See des Kreises Kleve Buyxdyck 52 in 47647 Kerken

Die Platzbuchung übernehmen die Trainer.

Die Teilnehmenden sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein, festes Schuhwerk und robuste (lange) Kleidung tragen, keinen Schmuck.

Im Vorfeld ist ein *Erhebungsbogen zur körperlichen Verfassung* auszufüllen, damit die Trainer während der Teilnahme für die größtmögliche Sicherheit sorgen können. Die Daten unterliegen dem Datenschutz und sind nur den Trainern vor Ort zugänglich.

Für die Verpflegung ist die Klasse selbst zuständig.

Bei schlechter Wetterlage ist kurzfristig abzuklären, inwieweit das Training in der vereinbarten Form durchgeführt werden kann und ggf. ein Ausweichtermin zu vereinbaren.